

Interessenbekundung zur Aufnahme von Anlagen zur Erzeugung oder Speicherung elektrischer Energie in die Netzreserve gemäß Netzreserververordnung (NetzResV)

Interessenbekundungsverfahren für den Winter 2026/2027

Unterlagen für eine Interessenbekundung zur Aufnahme von Anlagen zur Erzeugung oder Speicherung elektrischer Energie (Anlagen) in die Netzreserve gemäß Netzreserververordnung in der derzeit gültigen Fassung vom 22.12.2023 (IBV-Unterlagen)

Interessenbekundung zur Aufnahme von Anlagen in die Netzreserve

Eingereicht von:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Ansprechpartner _____

Abteilung _____

Adresse _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

1 Einleitung

Die nachstehenden Unterlagen für die Interessenbekundung zur Aufnahme von Anlagen in die Netzreserve werden im Rahmen der Verordnung zur Regelung des Verfahrens der Beschaffung einer Netzreserve sowie zur Regelung des Umgangs mit geplanten Stilllegungen von Energieerzeugungsanlagen zur Gewährleistung der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Elektrizitätsversorgungssystems vom 27.06.2013, welche zuletzt durch Artikel 8 G v. 22.12.2023 (BGBl. I S. Nr. 405) geändert worden ist (Netzreserveverordnung – NetzResV), zur Verfügung gestellt.

Gemäß § 2 Abs. 1 NetzResV ist der Zweck der Bildung einer Netzreserve die Vorhaltung von Erzeugungskapazitäten zur Gewährleistung der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Elektrizitätsversorgungssystems, insbesondere für die Bewirtschaftung von Netzengpässen und für die Spannungshaltung. Im Fall eines von der Bundesnetzagentur (BNetzA) nach § 3 NetzResV bestätigten zusätzlichen Bedarfs an Erzeugungskapazität für die Netzreserve werden die entsprechenden Anforderungen an die erforderlichen Anlagen einschließlich eventueller Anforderungen an den Standort und die technischen Parameter durch den jeweils betroffenen Übertragungsnetzbetreiber veröffentlicht.

Nachstehende Unterlagen beziehen sich **ausschließlich auf das Interessenbekundungsverfahren (IBV) beginnend mit dem 04.05.2026 10 Uhr MEZ aufgrund der Bestätigung eines zusätzlichen Bedarfs an Erzeugungskapazität für die Netzreserve für den Winter 2026/2027 (01.10.2026-31.03.2027) der Bundesnetzagentur**

Das Dokument enthält eine Prozess- und Verfahrensbeschreibung sowie die durch Anbieter einzuhaltende Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Teilnahme und Angebotsabgabe im IBV.

2 Prozessbeschreibung zur Beschaffung von Netzreserve über Interessenbekundungsverfahren

Gemäß § 3 Abs. 2 NetzResV erstellen die deutschen Übertragungsnetzbetreiber jährlich gemeinsam eine Systemanalyse, welche bei der BNetzA einzureichen ist und welche nach § 3 Abs. 1 NetzResV die Grundlage einer anschließenden Prüfung durch die BNetzA darüber darstellt, ob und welcher Bedarf an Erzeugungskapazität für die Netzreserve besteht. In der Systemanalyse erfolgt eine Betrachtung der verfügbaren gesicherten Erzeugungskapazitäten für ausgewählte bedarfsrelevante Zeiträume. Aus den Systemanalysen ergibt sich der gesamte Reservebedarf für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Elektrizitätsversorgungssystems. Der Abgleich des gesamten Reservebedarfs mit den bereits verfügbaren Reservekapazitäten liefert einen ggf. erforderlichen zusätzlichen Bedarf an Netzreserve für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Nach § 3 Abs. 1 NetzResV wird ein danach bestehender zusätzlicher Bedarf an Netzreserve von der BNetzA geprüft und ggf. bestätigt.

Auf Grundlage des durch die BNetzA bestätigten zusätzlichen Bedarfes an Netzreserve starten die Übertragungsnetzbetreiber gemeinsam die Interessenbekundungsverfahren für die relevanten Zeiträume. Die Übertragungsnetzbetreiber veröffentlichen entsprechende IBV-Unterlagen, die Anforderungen an die erforderlichen Anlagen einschließlich eventueller Anforderungen an den Standort und die technischen Parameter enthalten.

Um auf aktuelle Entwicklungen der verfügbaren gesicherten Erzeugungskapazitäten reagieren zu können, besteht die Möglichkeit, abweichend von den in der NetzResV genannten Fristen auch weitere unterjährige Interessenbekundungsverfahren zu starten. Dies behalten sich die Übertragungsnetzbetreiber in Abstimmung mit der BNetzA vor.

Die BNetzA hat in Abstimmung mit den Übertragungsnetzbetreibern die Angebotsabgabefrist für Anlagenbetreiber auf den 19.05.2026, 24 Uhr MEZ abweichend von § 4 Abs. 2 NetzResV festgelegt. Bis zu dieser Frist können Anlagenbetreiber ihr Interesse an der Aufnahme ihrer Anlage(n) in die Netzreserve für den Winter 2026/2027 (01.10.2026 - 31.03.2027) bekunden. Dafür sind die vollständig ausgefüllten Antragsunterlagen (insb. IBV-Formular und Datenblatt) elektronisch (versehen mit einer qualifizierten elektronischen Signatur) beim zuständigen Übertragungsnetzbetreiber fristgerecht einzureichen.

Der zuständige Übertragungsnetzbetreiber ist:

- für Deutschland: jeweils der Anschluss-Übertragungsnetzbetreiber
- für Italien und die Schweiz: TransnetBW GmbH
- für Frankreich und Luxemburg: Amprion GmbH

Nach Ablauf der Frist für die Einreichung erfolgt eine Zusammenstellung und Bewertung der eingegangenen Interessenbekundungen durch die Übertragungsnetzbetreiber in Abstimmung mit der BNetzA. Die Bewertung erfolgt anhand der im nachstehenden Kap. 5.3 genannten Kriterien. Die Übertragungsnetzbetreiber treffen in Abstimmung mit der BNetzA

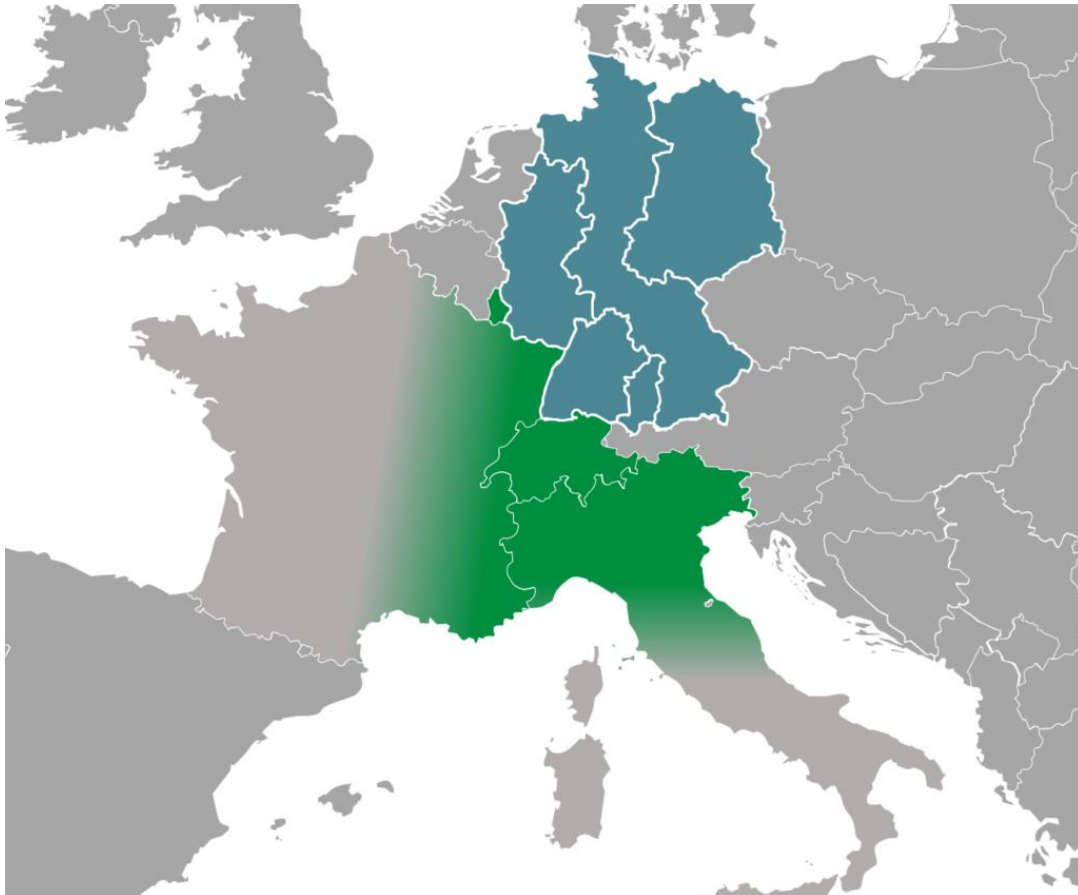
eine Entscheidung über die zu kontrahierenden Anlagen. Auf dieser Basis führen die zuständigen Übertragungsnetzbetreiber mit den jeweiligen Anlagenbetreibern Vertragsverhandlungen über die Nutzung der Anlage(n) für die Netzreserve. Seitens des zuständigen Übertragungsnetzbetreibers wird vor einem möglichen Vertragsabschluss eine Bestätigung des Vertragsinhaltes durch die BNetzA eingeholt. Ein Anspruch des Anlagenbetreibers auf einen Vertragsabschluss besteht nicht.

3 Geographische Bedarfsregion

Der zusätzliche Bedarf an Netzreserve wird auf Basis von Markt- und Netzsimulationen von den Übertragungsnetzbetreibern ermittelt und von der BNetzA bestätigt. Die Höhe des zusätzlichen Bedarfs ist abhängig von der netztechnischen Wirksamkeit, der im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens angezeigten Anlagen, auf die in den Systemanalysen identifizierten Engpässe im Übertragungsnetz und der weiteren Optionen zur Deckung zusätzlicher Netzreservebedarfe. Anlagen an einem netztechnisch günstigen Standort haben eine höhere Sensitivität und damit eine höhere netztechnische Wirkung zur Engpassbeseitigung als andere, weniger günstig gelegene Anlagen.

Entsprechend wird im Rahmen dieses Interessenbekundungsverfahrens von den Übertragungsnetzbetreibern ein von der BNetzA bestätigter Bedarf veröffentlicht. Der genaue Beschaffungswert hängt von den eingereichten Interessenbekundungen und deren netztechnischer Wirkung ab, sowie der Angebotsbewertung durch die zuständigen Behörden. Die endgültige Menge an vertraglich zu sichernder Netzreserve wird im Rahmen der Bewertung der eingegangenen Interessenbekundungen anhand der im nachstehenden Kap. 5.3 aufgeführten Kriterien bestimmt.

Aus Anlagen der folgend gekennzeichneten geographischen Bedarfsregion wird eine hilfreiche netztechnische Wirkung zur Engpassbeseitigung erwartet und die bestehenden Rahmenbedingungen insb. für die grenzüberschreitende Übertragung und netztechnisch bestehenden Restriktionen ermöglichen eine Teilnahme.



■ Länder/Regionen außerhalb Deutschlands, in denen Erzeugungsanlagen für die Netzreserve in Frage kommen

4 Voraussetzungen zur Aufnahme in die Netzreserve

4.1 Anlagen in Deutschland

Gemäß § 5 Abs. 2 NetzResV müssen die in Deutschland belegenen Anlagen bzw. deren Betreiber für eine Aufnahme in die Netzreserve alle folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Die Anlage ist systemrelevant im Sinne von § 13b Abs. 2 Satz 2 EnWG.
- Der Anlagenbetreiber verpflichtet sich, die für die Netzreserve genutzte Anlage nach Ablauf des Vertrages bis zur endgültigen Stilllegung nicht mehr an den Strommärkten einzusetzen.
- Die Anzeigefrist ist nach § 13b Abs. 1 Satz 1 EnWG zum Beginn des geplanten Einsatzes in der Netzreserve verstrichen oder die Anlage ist bereits vorläufig stillgelegt.
- Alle gesetzlichen und genehmigungsrechtlichen Anforderungen an den Betrieb der Anlage sind für die Vertragsdauer erfüllt, oder die Anlage befindet sich in einem materiell genehmigungsfähigen Zustand.

Anforderungen erfüllt	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>	Erläuterungen-Nr. _____	Anlagen-Nr. _____
-----------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------	-------------------

Hinweis:

Aktuell werden alle systemrelevanten deutschen Kraftwerke, wenn technisch und rechtlich möglich, in die Netzreserve überführt. Die Vergütung erfolgt entsprechend § 13c EnWG. Der Bedarf für die Interessenbekundungsverfahren berücksichtigt bereits die zur Verfügung stehende deutsche Netzreserve. Vor diesem Hintergrund ergibt sich voraussichtlich keine Teilnahme von deutschen Kraftwerken am vorliegenden Interessenbekundungsverfahren.

4.2 Anlagen im europäischen Energiebinnenmarkt und in der Schweiz

Gemäß § 5 Abs. 3 NetzResV müssen die im europäischen Energiebinnenmarkt und in der Schweiz belegenen Anlagen bzw. deren Betreiber für eine Aufnahme in die Netzreserve die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Die Anlage ist geeignet, zur Lösung der konkreten Systemsicherheitsprobleme in Deutschland beizutragen, d.h. sie erfüllt die Kriterien der technischen Eignung gemäß nachstehendem Kap. 5.
- Die jeweils nach nationalem Recht des betroffenen Staates zuständigen Behörden erheben keine Einwände im Hinblick auf die Gewährleistung der Versorgungssicherheit.
- Die Bindung für den erforderlichen Zeitraum wird spätestens über eine vortägliche Vorhalteoption für den Ausschreibungszeitraum gesichert. Diese Vorhalteoption kann durch den vertragsführenden Übertragungsnetzbetreiber in vorliegender Bedarfssituation ausgeübt werden. Sollte diese Vorhalteoption nicht gezogen werden, kann das Kraftwerk vom Anlagenbetreiber frei vermarktet werden. Untertägige Bedarfe sollen nach „Können und Vermögen“ und ohne Vorhaltung erbracht werden.
- Die Sicherstellung der vertraglichen Bindung über den Zeitraum umfasst explizit auch den möglichst frühzeitigen Erwerb der notwendigen Grenzkuppelkapazitäten, sofern die relevanten Vergabeverfahren einen Erwerb durch den Anlagenbetreiber zulassen.

Die Betreiber ausländischer Anlagen fügen diesem Formular eine schriftliche Bestätigung der nach nationalem Recht zuständigen Behörden des betroffenen Staates als Anlage hinzu bzw. reichen diese unverzüglich nach Abgabe der Unterlagen zur Interessenbekundung nach.

Anforderungen erfüllt	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>	Erläuterungen-Nr. _____	Anlagen-Nr. _____
-----------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------	-------------------

Eine Verpflichtung, die für die Netzreserve genutzte Anlage nach Ablauf des Vertrages bis zur endgültigen Stilllegung nicht mehr an den Strommärkten einzusetzen, gilt nicht für Betreiber ausländischer Anlagen.

4.3 Voraussetzungen für die Aufnahme von Anlagenportfolios

Die zur Gewährleistung der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Elektrizitätsversorgungssystems in der Netzreserve vorzuhaltenden Erzeugungskapazitäten können auch über Anlagenportfolios bereitgestellt werden. Aus den Kriterien gemäß § 5 Abs. 2 und 3 NetzResV ergeben sich dafür folgende Voraussetzungen:

- Anlagen in Deutschland: Alle Anlagen müssen jeweils die in Kap. 4.1 genannten Voraussetzungen erfüllen.
- Anlagen im europäischen Energiebinnenmarkt und in der Schweiz: Alle Anlagen müssen jeweils die in Kap. 4.2 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die Voraussetzung der technischen Eignung gemäß § 5 Abs. 3 NetzResV ist dabei auf das Anlagenportfolio zu beziehen. Dies bedeutet insbesondere, dass mehrere Anlagen nur dann als Anlagenportfolio angeboten werden können, wenn sie alle eine ähnliche physikalische Wirkung auf die Systemsicherheitsprobleme in Deutschland aufweisen.
- Der Abrufprozess ist für alle Anlagen des Portfolios einheitlich.
- Die physikalische Wirkung des Anlagenportfolios kann auf Anforderung geeignet nachgewiesen werden.

Anforderungen erfüllt	Ja <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/>	Erläuterungen-Nr. _____	Anlagen-Nr. _____
-----------------------	--	--	-------------------------	-------------------

5 Technische und wirtschaftliche Eignung

Aufgrund unterschiedlicher Eigenschaften der im Rahmen der NetzResV einzusetzenden Anlagen und der zu berücksichtigenden Szenarien¹ können die Anforderungen nicht standardisiert werden, wie beispielsweise jene für die Regelleistungserbringung. Dies betrifft sowohl den Erbringungsort der Netzreserveleistung sowie technische und prozessuale Mindestanforderungen. Damit allerdings die technische Eignung einer Anlage bzw. eines Anlagenportfolios für eine Teilnahme an der Netzreserve grundsätzlich gegeben ist, sollten nachfolgende Mindestanforderungen erfüllt werden.

5.1 Mindestanforderungen

Für die Aufnahme in die Netzreserve sind durch die Anlagen bzw. deren Betreiber die folgenden technischen und prozessualen Mindestanforderungen zu erfüllen.

¹ Siehe Bericht der Bundesnetzagentur

- Der Erbringungsort der Netzreserveleistung stellt sicher, dass die Anlage bzw. das Anlagenportfolio zur Lösung der konkreten Systemsicherheitsprobleme in Deutschland beitragen kann, wie sie im Bericht der Bundesnetzagentur beschrieben stehen. Als netztechnisch wirksam erwartete Anlagenstandorte sind in Kap. 3 dargestellt.
- Die durchgängige Erreichbarkeit des Anlagenpersonals ist sichergestellt, d.h. 7 Tage die Woche jeweils 24 Stunden. Hierzu nennt der Anlagenbetreiber dem zuständigen Übertragungsnetzbetreiber, mit dem der Netzreservevertrag geschlossen ist, im **Datenblatt Netzreserve** eine Kontaktstelle, die ständig telefonisch und per E-Mail erreichbar ist.
- Bei Anforderung von Erzeugungsleistung aus einer Anlage bzw. eines Anlagenportfolios in der Netzreserve erfolgt die Energielieferung über einen Bilanzkreis in der Regelzone des Anschluss-Übertragungsnetzbetreibers. Befindet sich die Anlage bzw. das Anlagenportfolio außerhalb Deutschlands im europäischen Energiebinnenmarkt oder in der Schweiz, so sorgt der Anlagenbetreiber für die bilanzielle Abwicklung der grenzüberschreitenden Energielieferung in die Regelzone desjenigen Übertragungsnetzbetreibers, mit dem der Netzreservevertrag geschlossen ist. Insbesondere kümmert sich der Anlagenbetreiber um die möglichst frühzeitige Beschaffung von Grenzkuppelkapazität (siehe Anmerkung in Kap. 4.2) und Anmeldung zugehöriger Fahrpläne.
- Die Anfahrzeit bei Anforderung darf 24 Stunden nicht überschreiten.
- Der Anforderungswert der Erzeugungsleistung muss jederzeit änderbar und vom Anlagenbetreiber unter Berücksichtigung ggf. vorhandener technischen Restriktionen der Anlage umsetzbar sein.
- Die Abwicklungssprache ist Deutsch oder Englisch.

Anforderungen erfüllt	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>	Erläuterungen-Nr.____	Anlagen-Nr.____
-----------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------------	-----------------

5.2 Technische, prozessuale und wirtschaftliche Daten

Der Anlagenbetreiber benennt für jede Anlage bzw. jedes Anlagenportfolio, für die er Interesse zur Aufnahme in die Netzreserve bekundet, die zugehörigen technischen, prozessualen und wirtschaftlichen Daten und Parameter in der Anlage **Datenblatt Netzreserve** und reicht diese zusammen mit den vorliegenden Unterlagen ein.

Anforderung erfüllt	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>	Erläuterungen-Nr.____	Anlagen-Nr.____
---------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------------	-----------------

5.3 Bewertung der technischen und wirtschaftlichen Eignung

Auf Basis der gemachten Angaben erfolgt die Auswahl des/der entsprechenden Anlagenbetreiber(s), mit dem/denen weitere Vertragsverhandlungen aufgenommen werden, unter anderem auf Basis der folgenden Kriterien:

- Technische Eignung insbesondere Anforderungsvorlaufzeiten, Anfahrzeit, Änderungsvariabilität und Erbringungsort
- Erbringungsort, insbesondere die Netzsensitivität auf die gemäß Systemanalyse kritischen Engpässe
- Gesicherte Brennstoffversorgung und Verfügbarkeit von notwendigen Arbeitsmengen im Vertragszeitraum
- Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung von Leistungs- und Arbeitspreis
- Sonstige kostenrelevante Faktoren wie z.B. erforderliche Instandsetzungen
- Behördliche bzw. gesetzliche Randbedingungen und Restriktionen
- Ausreichende Stromtransportkapazitäten

Die Auswahl der Anbieter, mit denen weitere Vertragsverhandlungen geführt werden, erfolgt unter Beachtung der obengenannten Aspekte sowie der Angebotsbewertung durch die zuständigen Behörden. Zuerst erfolgt die Auswahl der grundsätzlich technisch und operativ geeigneten Anlagen. Diese Anlagen werden geordnet nach einer gemeinsamen Betrachtung der genannten Vorhaltekosten, Anfahrkosten und Abrufkosten. Die so ausgewählten Anlagen werden einer netztechnischen Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Engpasswirkung unterzogen. Unter Abwägung der Netzsensitivität und der Kosten erfolgt eine finale Auswahl der Anbieter mit denen Vertragsverhandlungen durch die Übertragungsnetzbetreiber in Abstimmung mit der Bundesnetzagentur geführt werden sollen, wenn keine Bedenken seitens der Landesbehörden vorliegen.

6 Rechtsverbindliche Erklärungen des Anlagenbetreibers

Wir erklären hiermit,

- dass die von uns gemachten Angaben und eingereichten Unterlagen richtig, vollständig und wahrheitsgemäß erfolgt sind,
- dass die in elektronischer Form übergebenen Daten mit den ggf. in Schriftform übersendeten Daten übereinstimmen,
- dass wir mit der in den vorliegenden IBV-Unterlagen beschriebenen Bedingungen vollumfänglich einverstanden sind,
- dass wir den betroffenen Übertragungsnetzbetreiber schriftlich und unverzüglich informieren werden, wenn sich wesentliche Änderungen bei den Unternehmens- oder Leistungsdaten ergeben, welche der Interessenbekundung zugrunde liegen,
- dass wir im Falle einer technischen und wirtschaftlichen Eignung unserer Anlage(n) nach Benachrichtigung und Aufforderung des betroffenen Übertragungsnetzbetreibers unverzüglich entsprechende Vertragsverhandlungen mit diesem aufnehmen werden,
- dass wir mit der Weitergabe der gemachten Angaben und des beigefügten Datenblattes an die Bundesnetzagentur und die (weiteren) deutschen Übertragungsnetzbetreiber einverstanden sind.

An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Unrichtigkeit einer oder mehrerer vorstehender Erklärung(en) zum Ausschluss des bekundenden Anlagenbetreibers von diesem und ggf. auch späteren Interessenbekundungsverfahren zur Aufnahme von Anlagen in die Netzreserve führen kann. Ungeachtet dessen besteht generell kein Rechtsanspruch des Anlagenbetreibers auf Abschluss eines entsprechenden Vertrages.

Ort, Datum

Firma

(Rechtsverbindliche Unterschrift bei Übergabe in Schriftform oder bei elektronischer Übergabe mit gültiger qualifizierter elektronischer Signatur)

Stempel

Beigefügte Anlagen:

☐ Ja / Nein ☐ Erläuterungen, Nr. _____ bis _____

☐ Ja / Nein ☐ Anlagen, Nr. _____ bis _____